



7. Mai 2005

Interview mit:

Kündig Anton (SL)
Büttikerstr. 2
5614 Sarmenstorf
Melden bei Sepp Saxer,
056 667 10 07

Meier Robert (-Stutz)
Seengerstr. 7
5614 Sarmenstorf
056 667 23 29
Jg. 1921

Interview durch: Andreas Laubacher, Patrick Ott, Reto Jenny, Adrian Koller, Gerold Koch und Widmer Christoph

Zusammenfassung Gespräch mit Anton Kündig und Robert Meier

Die Jungwacht wurde als Gegenbewegung zur Hitlerjugend gegründet. Es wurden Lieder der Hitlerjugend übernommen und umgetextet in Katholische Lieder oder Sprechgesänge. Herr Kündig und Herr Meier können noch einige dieser Lieder und Sprechreime.

Wegen der Ähnlichkeit mit den Liedern der Hitlerjugend verglich man teilweise die Jungwacht mit der Hitlerjugend, vor allem während des Krieges. Deshalb durften einige Kinder nicht der Jungwacht beitreten.

Die Jungwacht wurde 1935 von Anton Kündig (Erster Scharführer) gegründet auf bitten von Kaplan Sautier. Am Anfang waren es ca. 20 Kinder von den Jahrgängen 1921/22. Das Lokal war in dem Haus vis à vis der Kirche wo heute der Fischladen (Matavi) ist (Büttikerstrasse, bei Glasers). Die Jungwächtler trafen sich alle 14 Tag Sonntagnachmittag. Die Kinder durften in der 5. Klassen in die Jungwacht eintreten. Mit 16 Jahren wechselten sie in die Jungmannschaft. Bis 18 ging man in die Christenlehre. Die ältesten Kinder waren die Gruppenleiter. Die Hemden wurden von Frau Melliger (Melliger Leo) genäht.

Die Jungwacht hatte ein Satzungsbüchlein (wenige Seiten, der Nachfolger war wahrscheinlich „Der Jungwächtler“ anm. Christoph), in dem standen die Regeln wie sich ein Jungwächtler zu verhalten hat. Joseph Konrad Scheuber (Gründer?) der ersten Jungwacht, gab das Heftchen "Waldbueben" oder „Schwyzerbueb“ heraus. Er schrieb auch ein Festlied/Theater für Sarmenstorf.

Herr Meier vermisst, das heute nicht mehr gesungen wird. Sie zogen dazumal nach der Maiandacht singend durch die Strassen.

Die Leiter (Führer) hatten blaue Hemden, die Kinder grüne. Es gab nur eine Gruppe, es gab deshalb auch keine Gruppenname. Anlässe wurden immer mit der ganzen Schar durchgeführt. Die Jungwacht hatte auch Kontakt mit anderen Scharen wie Wohlen, Villmergen und Hägglingen. Die Leiter trafen sich regelmässig um zu besprechen was sie machen. Als der Krieg anfang zerbrach die Jungwacht weil viele Kinder arbeiten mussten.

Anlässe:

- Besuch von Schlachtfeld von Sempach
- Treffen im Maiengrün, Sarmenstorf wurde Erster beim Singen (Oh du schöner Wald)
- Postenlauf zusammen mit anderen Scharen in Sarmenstorf beim Wendel
- In Laufenburg (1938 letzter Sonntag vor dem Krieg) gab es kurz vor Kriegsbeginn ein Kantonales Treffen. Ab und zu flogen deutsche Bomber an der Grenze entlang.
- Zum Pilatus mit Velo
- Die JW baute Chrippen für die Kirche
- Am Christkönigsfest Sprechchöre aufgesagt.
- Einmal im Jahr gab es ein Waldfest.
- 1938/39 organisierte die JW oder die Jungmannschaft ein Seilziehen (ev auch nach 1945)

Anekdoten:

- Es gab Maggi Suppenwürfel, auf denen Punkte waren und für ca. 3000 bekam man einen Kochkessel. So sammelte die ganze Jungwacht und schlussendlich hatten sie soviel Punkte das sie 3 Kochkessel bekamen.
- Anfangs Krieg starb ein Jungwächtler. Bei der Beerdigung sang die Schar ein Lied für ihn.

